

Thomas Ahbe – ausführliche Liste publizistischer Arbeiten

30 Jahre Mauerfall

Essay in Mainichi Shimbun (Tokio) vom 13. November 2019, S. 11 zu den Auswirkungen der deutschen Vereinigung auf die Europäische Integration und das Alltagsleben der Ostdeutschen. ([Link](#)) (vollständige japanische Version in [PDF](#))

Die Medien über Ostdeutschland

Radio-Interview für Deutschlandfunk Kultur am 26.10.2019 ([mp3](#)) ([Link zur Sendung](#))

Quellen ostdeutscher Abwertungserfahrungen

Deutschlandfunk Nova - Hörsaal Eingangsstatement zur Ad-hoc-Gruppe "Ostdeutsche Verwerfungen: Der lange Schatten der ökonomischer Abwertung" beim 39. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie ([mp3](#))

Das Goldene Zeitalter ist vorbei

PERSPEKTIVEN ■ Wir brauchen kein Zurück zur Sachsen-, Ost- oder Deutschtümelei – bei einer gleichzeitigen Abwertung des Fremden. Sondern eine neue Debatte. ([PDF](#)) Sächsische Zeitung 19./20. Mai 2018, S. 10, Foto: [Robert Michael](#)

Und wenn sie auf uns schießen?

Am 9. Oktober 1989 triumphierte in Leipzig die Friedliche Revolution. Es hätte anders kommen können. Auch innerhalb der Sicherheitskräfte herrschte bis zuletzt die Angst vor einer Eskalation

In DIE ZEIT Nr. 42 vom 9. Oktober 2014, S. 19 ([online](#)) ([PDF](#))

Von oben geplündert

KAPITALISMUS ■ Euro-Krise? Hier geht es doch um viel mehr: Die Auszehrung von Staat und Gesellschaft muss gestoppt werden

In: der freitag vom 29. November 2012, S. 11. ([online](#))

»Die Osis als defizitäre Exoten« - Interview

In: Nordkurier.de vom 24. September 2010 ([online](#))

«Un Mur existe toujours dans les esprits» - Interview

In: Le Figaro vom 9. November 2009 ([online](#))

Vereint und noch halbiert

BRÜCKENKÖPFE ■ Mehr Sozialstaat wagen! – Wie die Diktaturgeschichte zum Argument im Verteilungskampf wird.

In: Freitag, Nr. 32, 08. August 2008, S. 19.

Das Böse der Anderen

WIE ANTISEMITISCH WAR DIE DDR? (I) ■ Viele Untersuchungen zeigen, bezogen auf NS-Diktatur und historische Verantwortung war das Problembewusstsein im Osten stärker als im Westen.

In: Freitag, Nr. 25, 22. Juni 2007, S. 8 ([online](#))

Die Wolkenschieber am Wertehimmel.

MASSENOPER ■ Wie Diskurs-Regisseure den Zeitgeist wandeln.

In: Freitag, Nr. 42, 20. Oktober 2006, S. 17. ([online](#))

Wir sind Helden

KLIMAWANDEL ■ Eine »Generation 2006« weist jubelnd unglücklich machende Anforderungen zurück.

In: Freitag, Nr. 20, 28. Juli 2006, S. 17.

Die Täter, ihre Opfer und »unsere« Geschichte

ERINNERN UND HISTORISIEREN ■ Welche Bedeutung hat die Dokumentation der Repression in der DDR für ein zukunftstaugliches Geschichtsbild?

In: Freitag, Nr. 21, 26. Mai 2006, S. 11 ([online](#))

Das »ewig Böse in uns selbst«?

MODERNISIERTE MYTHEN ■ Schicksalsgemeinschaft oder »individualisierte Trümmengesellschaft«? Zwei Text-Bild-Bände zum Kriegsende 1945. Rezension zu: Christian Hartmann und Johannes Hürter: Die letzten 100 Tage des Zweiten Weltkriegs. München: Droemer 2005, 222 S.

Kriegsende in Deutschland. Mit einer Einl. von Ralph Giordano. Hamburg: Ellert & Richter 2005, 256 S.

In: Freitag., Nr. 18, 5. Mai 2006, S. 15.

Kompetent in zwei Systemen.

QUEREINSTEIGER ■ Merkel, Tiefensee und Platzeck repräsentieren die »integrierte Generation« der DDR. Sie haben ähnliche Wege in politische Spitzenämter zurückgelegt.

In: Freitag, Nr. 42, 21. Oktober 2005, S. 5.

Die Macht der dritten Stimme

LEITBEGRIFFE ■ Was passiert mit dem auf Politik-Wechsel zielenden Wähler-Votum?

In: Freitag, Nr. 40, 7. Oktober 2005, S. 11 ([online](#))

Die Folklore des Gedenkens

KRIEGSENDE ■ Eine neue Medienlandschaft revitalisiert alte Muster der Erinnerung

In: Freitag, Nr. 18, 6. Mai 2005, S. 15 ([online](#))

Schnee von gestern?

RECHTSEXTREMISMUS ■ Die Wahlerfolge der NPD sind sehr wohl eine Folge des Kultur- und Sozialabbaus

In: Freitag, Nr. 6, 11. Februar 2005, S. 1 ([online](#))

Das wird nicht vergessen.

ANTIDIKTATORISCH ■ »Texte für den disponierten Jugendlichen auf der Suche nach sich selbst«. Das Popkultur-Magazin »Persona non grata« will in die Regale des überregionalen Zeitschriftenhandels.

In: FREITAG, Nr. 47, 12. November 2004, S. 15.

Das Erbe der Verschmelzung

STAATSFEIERNACHT ■ Vor 15 Jahren trat die »zweite deutsche Diktatur« unblutig ab.

Der 9. November 1989 transportiert die Utopie gewaltloser Verständigung in die Gegenwart

In: Freitag, Nr. 46, 5. November 2004, S. 11 ([online](#))

Eine gute Gegend für Bäume.

VORHER–NACHHER ■ Ansichten Ostdeutschlands von 1991 und 2003 im Vergleich.

Rezension zu Moritz Bauer und Jo Wickert (Hg.) Vorwärts immer, Rückwärts nimmer. 4000 Tage BRD. Berlin: Nicolaische Verlagsbuchhandlung 2004, 200 S.

In: FREITAG, Nr. 44, 22. Oktober 2004, S. 15.

Das Ende einer Beziehung

UMBAU DER PARTEIENLANDSCHAFT ■ Das modernisierte bürgerliche Milieu des 21. Jahrhunderts braucht den Sozialstaat nicht mehr; der Streit um die Etikettierung der Sozialproteste macht die künftigen politische Bruchlinien sichtbar

In: Freitag, Nr. 36, 27. August 2004, S. 11 ([online](#))

Das Gelächter von Magdeburg.

DEMOKRATIE IN DEN ZEITEN DER SOZIALREFORMER ■ Die Große Koalition der politischen Klasse fühlt sich so mächtig und unangreifbar wie selten zuvor.

In: FREITAG, Nr. 32, 30. Juli 2004, S. 6

»Schrittweise Aufhebung aller Grundrechte«

DEREGULIERT ■ Zwei Neuerscheinungen beschreiben Deutschlands Osten als Schauplatz eines Kulturkampfes. Rezensionessay zu Kristina Bauer-Volke und Ina Dietzsch (Hg.)

Labor Ostdeutschland. Kulturelle Praxis im gesellschaftlichen Wandel. Halle/Saale:

Kulturstiftung des Bundes 2003, 368 S. sowie Tanja Busse und Tobias Dürr (Hg.): Das neue Deutschland. Die Zukunft als Chance. Berlin: Aufbau-Verlag 2003, 328 S.

In: FREITAG, Nr. 12, 12. März 2004, S. 15.

Arbeit hat auf die Dauer nur der Gezüchtigte
HÄRTE UND HOFFNUNG ■ Der Kapitalismus braucht einen neuen Gesellschaftsvertrag
In: Freitag, Nr. 10, 27. Februar 2004, S. 11 ([online](#))

Der Dambruch
ANSCHLAG AUF DEN EINHEITSGESCHMACK ■ Das Fernsehen behauptet die
Legitimität positiver DDR-Erinnerungen
In: FREITAG, Nr. 36, 29. August 2003, S. 11.

Situation Deutschland.
DIE LANGEN FÜNFZIGER JAHRE ■ Drei Bildbände aus West- und Ostdeutschland
illustrieren eine Dekade. Rezensionessay zu Arno Fischer: Situation Berlin. Fotografien
1953-1960, hrsg. von Ulrich Domröse. Berlin: Nicolai-Verlag 2001, 130 S; Walter Vogel:
Deutschland – die frühen Jahre 19951-1969. Wien: Brandstätter-Verlag 2002, 112 S.
Renate und Roger Rössing: Leipzig in den Fünfzigern. Mit Essays von Horst Drescher und
Angela Kraus. Leipzig: Gustav-Kiepenheuer-Verlag 2003, 143 S.
In: FREITAG, Nr. 34, 15. August 2003, S. 15.

Marxismus und Moneten. Adorno und ein Projekt namens Tageszeitung: Arte zeigt
westdeutsche Diskursgeschichte.
In: FREITAG, Nr. 33, 08. August 2003, S. 12.

Herzlichen Glückwunsch, 17. Juni!
LAUDATIO ■ Zur Pensionierung eines Gedenk- und Feiertages
In: FREITAG, Nr. 24, 06. Juni 2003, S. 6.

Die Schwarze Legende
GEKRÄNKTE WEST-SEELEN ■ Welches Bild von den Ostdeutschen entschuldigt am
besten das Desaster in den neuen Bundesländern?
In: Freitag, Nr. 1-2 vom 27. Dezember 2002, S. 13 ([online](#))

Im Geiste unbesiegt. Die Tradition des Verbergens: Der Fünfteiler »Hitlers Eliten nach 1945«
In: FREITAG, Nr. 31, 26. Juli 2002, S. 12.

Aussichten: Ab jetzt wird mitgeklatscht! (Glosse als Tom Teufel)
In: FREITAG, Nr. 23, 31. Mai 2002, S. 24

Mit Kafka in die Wirtschaft.
ZUR BEWÄHRUNG IN DIE PRODUKTION ■ Auch die Hochschulpolitik folgt dem
allgemeinen Trend – die Herstellung der Kulturgüter wird zunehmend privatisiert.
In: FREITAG, Nr. 20, 10. Mai 2002, S. 16

Der Drang zur Mitte. BUNDESTAGSWAHLKAMPF Die Bürger und die Parteien in unsicheren Zeiten.

In: Berliner Zeitung, Magazin, 20./21 April 2002, S. 2.

Warum Kohl nicht gebirthlert wurde

UNGEBETENER REVOLUTIONSEXPORT ■ Prinzipielle Herrschaftskritik, nicht nur Analyse der SED-Herrschaft – darum ging es vielen Bürgerrechtlern in Sachen DDR-Geheimdienst. Was die politische Klasse des Westens davon hält, tritt nun offen zu Tage.

In: Freitag, Nr. 29, 13. Juli 2001, S. 2

Die unerwartete Fremdheit. Innere Zweiheit in Deutschland als Normalität und Chance.

(Zusammen mit Monika Gibas)

In: Berliner Zeitung, Magazin, 30. September/01. Oktober 2000, S. 1.

Gruppenbild mit Banane

AUS DEM ALMANACH DES VEREINIGTEN DEUTSCHLANDS ■ Konservative und links-liberale Meta-Erzählungen über die Ostdeutschen

In: Freitag, Nr. 40 vom 29. September 2000, S. 4 ([online](#))

Wilde Zucht der Muttermale

ZUR GEGENWÄRTIGEN URSACHENFORSCHUNG ■ Beim bequemen Rückgriff auf die DDR-Geschichte wird gern übersehen, daß in den vergangenen Zehn Jahren genug Gründe für den Rechtsextremismus im Osten zu finden sind.

In: Freitag, Nr. 34 vom 18. August 2000, S. 5. ([online](#))

Hammer, Zirkel, Kaffeekranz

Ostalgie als Methode: Wie sich die Ostdeutschen stabilisieren und integrieren

In: Berliner Zeitung vom 05. Februar 2000, Magazin S. 2.

Schluß ohne Schuß

GEWALTLOSE ENTMACHTUNG ■ Warum gab es in der DDR einen Systemwechsel ohne Blutvergießen?

In: Freitag, Nr. 45 vom 5. November 1999, S. 10 ([online](#))

Libertät ohne Schamlosigkeit. Wolfgang Engler zeigt die DDR als historisches

Experimentierfeld. Rezension zu: Wolfgang Engler: Die Ostdeutschen. Kunde von einem verlorenen Land.

In: Frankfurter Rundschau, 20.05.1999, S. 10

Die Peitsche des Herrn. Die Politik geht aus dem Ring, die Wirtschaft bleibt.

Freitag, Nr. 12, 19.03.1999, S. 4

»Wir leiden, wir leiden«. Rezension zu Pierre Bourdieu u.a. (Hg.): Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft, Konstanz: Universitäts-Verlag 1997, 848 S.,
Freitag, Nr. 52/1, 18.12.1998, S. 25

König schlägt Turm. Ein Symbol Leipzigs ist verkauft und bringt eine tolle Nacht.
Freitag, Nr. 45, 30.10.1998, S. 15.

Goodbye Jonny, Goodbye Vater.
Freitag, Nr. 42, 09.10.1998, S. 2.

Frei und recht uneinig.
Freitag Nr. 37, 04.09.1998, S. 2

»...und tschüss«. Jenseits aller Wahlkampfpolemik hat das Symbol der geeinten Hände eine jahrhundertlange Tradition. (zusammen mit Monika Gibas und Rainer Gries)
In Thüringer Allgemeine. Wochenendbeilage, 29.08.1998, S. 3

Die Roten kommen. Die unterschiedliche Farbenlehre von Camel und CDU. (zusammen mit Monika Gibas und Rainer Gries)
Freitag Nr. 35, 21.08.1998, S. 15

Zuweilen grob zugepackt. Der Händedruck markiert seit alters her das meist glückliche und erlösende Finale von Aushandlungsprozessen oder blutigen Händeln. (zusammen mit Monika Gibas und Rainer Gries)
In: Berliner Zeitung, 18./19.07.1998, Magazin, S. IV

Die Rot-Händler. Anmerkungen zur Wahlpropaganda der CDU.
(zusammen mit Monika Gibas und Rainer Gries)
In: Blätter für deutsche und internationale Politik, H. 7, 1998, S. 850-861

Rezension zu: Giovanni Levi; Jean-Claude Schmitt (Hg.) Geschichte der Jugend. Bd. 1: Von der Antike bis zum Absolutismus. Frankfurt/M.: S.Fischer-Verlag, 1996, 431 S, Bd. 2: Von der Aufklärung bis zu Gegenwart. Frankfurt/M.: S.Fischer-Verlag 1997, 505 S.
In: Leipziger Volkszeitung, 05.02.1998, S. 24.
sowie in: Frankfurter Rundschau, 11.07.1998, Seite ZB 4.

Denkste! Bei Denk-Stilen sind die Deutschen nicht vereint.

Rezension zu: Stefan Strohschneider: Denken in Deutschland – Vergleichende Untersuchung in Ost und West. Bern, Göttingen, Toronto, Seattle: Verlag Hans Huber 1996, 227 S.

In: Leipziger Volkszeitung, 08.01.1998, S. 36

Die Elite. Rezension zu: Wilhelm Bürklin und Hilke Rebenstorf (Hg.): Eliten in Deutschland. Rekrutierung und Integration. Opladen: Leske + Budrich 1997, 482 S.

Freitag Nr. 47, 14. November 1997, S. 17

Ostalgie oder die Fähigkeit zu trauern

Freitag Nr. 22, 23. Mai 1997, S. 17

Rezension zu: Gerald Diesener und Rainer Gries (Hg.): Propaganda in Deutschland. Zur Geschichte der politischen Massenbeeinflussung im 20. Jahrhundert, Darmstadt:

Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1996, 288 S.

In: Frankfurter Rundschau, 7./8. Mai 1997, S. 24

sowie in: Neues Deutschland, 30. Mai 1997, S. 13

Ostalgie oder die Fähigkeit zu trauern

Freitag Nr. 22, 23. Mai 1997, S. 17

Typen: Friedel (Glosse als Tom Teufel)

Freitag Nr. 10, 01.03.1996, S. 16

Kein Grabstein für die Vernunft. In seinem neuen Buch zeigt der renommierte Philosoph Wolfgang Welsch einen Lebensentwurf, der Differenzen und Distanzen ertragen lässt.

(Rezensionsessay zu: Vernunft. Zeitgenössische Vernunftkritik und das Konzept der transversalen Vernunft. Frankfurt/M.: Suhrkamp 1995, 983 S.)

Leipziger Volkszeitung vom 18./19.11.1995, Journal S. 5

Sensibler Holzschnitt Nikolaikirche. Rezension zu Frank Beyers Film »Nikolaikirche«

Freitag Nr. 44, 27.10.1995, S. 10

DDR-Fernsehndramatik, recycelt. Rezension zur TV-Dreiteiler »Imken, Anna und Maria«

Freitag Nr. 22, 26.05.1995, S. 10

Irgendwie ist es früher gegangen. Familie Heilmann ist eine fiktive Familie, aber keine erfundene, sondern nach soziologischer Statistik eine typisch ostdeutsche – nach Berufsverteilung, Status, Familienalltag... Und auch die Belastungen, in die sie jetzt gerät, das Arbeit und sozialer Status neu verteilt werden, sind typisch. (zus. mit Michael Hofmann)

Leipziger Volkszeitung vom 20./21.05.1995, Journal S. 4

Frau Stäblein und Mann. Ostdeutscher Familienalltag vor und nach der Wende. Die typischen »Misch-Ehen« aus Angestellten und Arbeitern sind besonderen Belastungsproben ausgesetzt (zus. mit Michael Hofmann)
Freitag Nr. 11, 10.03.1995, S. 15

Klappmühle. Zur ARD-Serie »Wir sind auch nur ein Volk«
Freitag Nr. 02, 06.01.1995, S. 10

Wir sind doch alle Sieger. Zur Leipziger Ausstellung »Demokratische Bewegung in der DDR«
Freitag Nr. 44, 28.10.1994, S. 10

Der Mantel des Schweigens der Geschichte. Zum 40. Historikertag in Leipzig
Freitag Nr. 41, 07.10.1994, S. 10

Industriearbeiter ohne Industrie. Über Jahrzehnte konnte sich in den sächsischen Industrievieren eine typische Arbeiterkultur ausbilden. Jetzt macht die »Werkstatt Deutschlands« dicht, »Was nun?« fragen ratlos die Betroffenen. (zus. mit Michael Hofmann)
Leipziger Volkszeitung vom 17./18.09.1994, Journal, S. 2

Traubilanz. Rezension zum Interview-Band von Thomas Grimm: Was von den Träumen blieb. Eine Bilanz der sozialistischen Utopie. Vorw. von Heiner Müller, Berlin: Siedler-Verlag, 254 S.
Freitag Nr. 33, 12.08.1994, S. 12

Die Festung Alltag bröckelt. Jahrzehntlang bestimmten eine ordentliche Arbeit, familiäre Geborgenheit, Gemütlichkeit und eine feste Einbindung in nachbarschaftliche und kollegiale Netzwerke den Lebensrhythmus von Leipziger Metallarbeitern. Heute ist alles anders. – Wie erleben die Industriearbeiter die Deindustrialisierung? (zus. mit Michael Hofmann)
Freitag Nr. 27, 01.07.1994, S. 16

Von der Utopie zur Ideologie. »Kollaboration« – ein Begriff macht Karriere
Freitag Nr. 17, 22.04.1994, S. 17

Vergeigt. Der »Motzki«-Effekt: Auch die „Die Trotzki“ erhitzen die Ostgemüter
Freitag Nr. 4, 21.01.1994, S. 10

Märchen: Der Ausreißer (Glosse als Tom Teufel)
Freitag Nr. 50, 10. Dezember 1993, S. 16

Motzkis Ende
Freitag Nr. 16, 16.04.1993, S. 16

Bitterer Bericht vom Verfall einer Zeit. Ein Essay-Foto-Band über Leipzig. Rezension zu:
Verfall einer Zeit. Beispiel Leipzig. Fotografien von Gerhard Hopf und Falk Brunner / Essay
von Werner Heiduczek, Würzburg: Weidlich Flechsig 1992, 120 S.
Leipziger Volkszeitung 02. Dezember 1992, S. 25

Der Dichter. Wolf Biermanns Lob der Lynchjustiz. Rezension zu: Wolf Biermann: Der Sturz
des Dädalus. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 275 S.
Freitag Nr. 46, 06. November 1992, S. 12

Archäologie des Alltäglichen. Vier Fotobände über eine Stadt und die Kraft der Bilder
Karl Czok (Hg.): Leipzig. Fotografien 1867 bis 1929, Leipzig: Fotokinoverlag 1991, 188 S.
Dagmar Agsten-Aures: Leipzig – Gestern und Heute, Breda: Verlag Agsten-Aures 1991,
120 S.
Plagwitz. Peter Thieme (Fotografien) und Wolfgang Hilbig (Text), Leipzig: Connewitzer
Verlagsbuchhandlung 1992, 115 S.
Ostbad. Fotos von Gerhard Gäbler. Mit Texten von Günter Kunert, Bonn: Verlag J.H.W.
Dietz Nachfolger 1991, 196 S.
Leipziger Volkszeitung 07. September 1992, S. 18

Keine Wut, keine Sehnsucht. Aufgehobene Erinnerung.
Rezension zu den Fotobänden:
Die Deutschen. Photographien aus einem geteilten Land; 1957-1964 / René Burri. Mit
zeitgenössischen Texten von Hans Magnus Enzensberger. München: Schirmer-Mosel 1990,
117S.
Olle DDR. Eine Welt von Gestern, Berlin: Henschel-Verlag 1990, 166
Ostbad. Fotos von Gerhard Gäbler. Mit Texten von Günter Kunert, Bonn: Verlag J.H.W.
Dietz Nachfolger 1991, 196 S.
Karl Czok (Hg.): Leipzig. Fotografien 1867 bis 1929, Leipzig: Fotokinoverlag 1991, 188 S.
Dagmar Agsten-Aures: Leipzig – Gestern und Heute, Breda: Verlag Agsten-Aures 1991,
120 S.
Verfall einer Zeit. Beispiel Leipzig. Fotografien von Gerhard Hopf und Falk Brunner / Essay
von Werner Heiduczek, Würzburg: Weidlich Flechsig 1992, 120 S.
SED – Schönes Einheits-Design, Köln: Benedikt Taschen Verlag, 1990, 176 S.
Freitag Nr. 36, 28. August 1992, S. 16

Grob unterschätzt. Die Zukunft des Jugendsenders DT-64 ist noch immer ungewiß.
Freitag Nr. 32, 31.07.1992, S. 10

Monolog – In Uniform (Glosse als Tom Teufel)
Freitag Nr. 16, 10.04.1992, S. 16

»Die dampfenden Häuse der Pferde zu Babel« Rezension zum gleichnamigen Buch von Franz Fühmann, Berlin: Kinderbuchverlag 351 S.
Gesendet am 29.02.1992 bei MDR-Kultur

Die psychologisierende Gesellschaft. Versuch, den Erfolg des Psychotherapeuten Hans-Joachim Maaz zu verstehen. Essay zu: Hans-Joachim Maaz: Das gestürzte Volk. Berlin: Argon Verlag 1991, 160 S.; Michael Lukas Moeller und Hans-Joachim Maaz: Die Einheit beginnt zu zweit - Ein deutsch-deutsches Zwiegespräch, 192 S.
Freitag Nr. 5, 24. Januar 1992, S. 13

DT-64 muß endlich abgeschaltet werden. (Glosse als Tom Teufel)
Junge Welt, 09. Dezember 1991, S. 19

Rezension zur LP »On Every Street« von Dire Street.
Kreuzer, Heft November 1991, S. 91.

Zwiegespräche im Zwiespalt. Rezension zu Michael Lukas Moeller und Hans-Joachim Maaz: Die Einheit beginnt zu zweit - Ein deutsch-deutsches Zwiegespräch Berlin: Rowohlt 1991, 192 S.
Leipziger Volkszeitung 08. November 1991, Beilage, S. 7

Argumente gegen Schmerzen
Freitag Nr. 40, 27. September 1991, S. 12

Rezension der LP »Union« von YES.
In: Kreuzer H. 9/1991, S. 89

Rezension zur LP »Von der Westlichkeit der Welt« von Barbara Thalheim
Leipziger Volkszeitung 21./22. September 1991, S. 23

Der Befreiungsschrei des Analytikers. Psychologische Reflexionen zwischen den Ufern beider Deutschlands. Rezension zu: Hans-Joachim Maaz: Der Gefühlsstau. Ein Psychogramm der DDR. Berlin: Argon-Verlag, 244 S.
In: Frankfurter Rundschau, 12. August 1991, S. 16

Zu wenig für »Keimzeit« Neues von Schallplatten: Rock & Pop
Leipziger Volkszeitung 13./14. Juli 1991, S. 22

Landschaftsgestaltung.
Leipziger Volkszeitung 12. Juli 1991, S. 4

Facelifting.
Leipziger Volkszeitung 28. Juni 1991, S. 4.

Er ging hinaus am Morgen. Deutsche Schallplatten GmbH legt eine neue LP mit früheren Manfred Krug-Titeln vor.
Das Blatt 5/91, 29. Januar 1991, S. 25

Wir sollten ihn zerreißen und feiern zugleich. Zur Polemik gegen die Theorie des Psychotherapeuten Hans-Joachim Maaz.
Leipziger Volkszeitung 23./24. Februar 1991, S. 2

Rezension zu: Axel Lochner (Hg.) Linke Politik in Deutschland. Beiträge aus DDR und BRD.
Hamburg: Galgenberg-Verlag 1990, 218 S.
In: Freitag Nr. 7, 8. Februar 1991, S. 6
sowie in: Leipziger Volkszeitung 19./20. Januar 1991, S. 11

Zoni – Ossi
Freitag 52/1990-01/1991, 21. Dezember 1990, S. 24.

The GDR Joy Division? »Torture« – die erste LP von DIE VISION
DAZ Nr. 45, 05. Dezember 1990, S. 9

Letztes aus der DaDaeR.
Zum gleichnamigen Film von Steffen Mensching und Heinz-Eckart Wenzel
Universitätszeitung Karl-Marx-Universität Leipzig Nr. 37, 19. November 1990, S. 6

»Irrenhaus« – die erste LP von »Keimzeit«
DAZ Nr. 40, 1. November 1990, S. 9
sowie in Sonntag Nr. 34, 26. August 1990, S. 8
sowie in Das Blatt Nr. 24/90, 02. August 1990, S. 26

Konsequenz: Eine neue Partei (Interview)
Leipziger Volkszeitung 25. Januar 1990, S. 3

Der Kampf der zwei Seelen im Doppelnamen der SED-PDS
Leipziger Volkszeitung 18. Januar 1990, S. 7

Neue Organisationsprinzipien für radikalen Umbruch der Politik
Leipziger Volkszeitung 23. November 1989, S. 7

Exerziervorschrift als Parteistatut
Leipziger Volkszeitung 23. November 1989, S. 7

SED - Ende oder Wende?
Leipziger Volkszeitung 03. November 1989, S. 3